

# BESTAND

## Zeichenerklärung

WM Großbuchstaben: Kürzel nach der Biotoptypenkartierung 1994  
Kartierschlüssel nach Drachenfels 1992

wj Kleinbuchstaben: Kürzel nach der Biotopkartierung des  
Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege  
Schleswig-Holstein 1980-1993

ohne Kürzel: Kartierung nach Luftbild in Teilbereichen mit Ortsvergleich

(§ 15a) Potentieller Schutz nach § 15a LNatschG  
ist nur zu vermuten, da in der Biotopkartierung des Landesamtes  
für Naturschutz und Landschaftspflege dazu keine Angaben gemacht werden.  
→ keine Kennzeichnung im Plan

## 1. Biotoptypen / Nutzungstypen

### 1.1 Wald und Gehölzbestände



#### Wald und Gehölzbestände

		nach LNatschG geschützt	nach LNatschG potentiell geschützt
WM	mesophiler Buchenwald		
WC	mesophiler Eichen-Mischwald		
wm	mesophiler Wald		
WE	Erlen- und Eschenwald der Auen und Quellenbereiche (incl. ± schmaler Ufergehölze mit Erlen- und Eschendominanz)		§ 15a
we	Stauden- Eschenmischwald		(§ 15a)
WA	Erlen-Bruchwald		§ 15a
wb	Bruchwald		(§ 15a)
WU	Erlenwald entwässerter Standorte		
WX	sonstiger Laubforst		
wn	sonstiger Niederwald		
WZ	sonstiger Nadelforst		
WJL	Laubwald-Jungbestand		
WJN	Nadelwald-Jungbestand		
wr	Waldrand, Saumgesellschaften		
af	Fichtenforst		
ap	Pappelforst, anderer Laubholzforst		
va	Gehölzsaum an Fließgewässern		



Aufforstungsflächen

## 1.2 Gebüsch und Kleingehölze



Gebüsch und Kleingehölze

BN Moor und Sumpfgewächsbusch § 15a  
 wg Feuchtbusch (§ 15a)

Feldgehölz



Redder § 15b



ökologisch wertvoller Redder § 15b



HW/HS Knick / Hecke § 15b

wh Knicks, Gebüsch, Baumreihen § 15b



Knick § 15b



Baumgruppe



Baumreihe / Allee



HB Einzelbaum / Baumbestand

## 1.3 Fließgewässer

FQ naturnaher Quellbereich / Quellsumpf § 15a  
 vq Quellflur § 15a  
 FS/ts Bachschlucht § 15a / (§ 15a)  
 FB naturnaher Bach § 15a  
 FX ausgebauter Bach  
 FG Graben  
 fb Bach, Graben



Graben offen



Graben verrohrt

## 1.4 Stillgewässer



SE naturnahes, nährstoffreiches Kleingewässer § 15a  
 ST Tümpel § 15a  
 SX naturfernes Stillgewässer § 15a  
 SR offene Wasserfläche größerer nährstoffreicher Stillgewässer  
 sl Lache, Tümpel, Kuhlen (§ 15a)  
 sk kleiner See, Weiher, Wehle (§ 15a)  
 vs Schwimmblattvegetation (§ 15a)  
 VE Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer § 15a



ökologisch hochwertiges Kleingewässer (§ 15a)



sonstiges Kleingewässer (regenerierbar)



Fischteich

## 1.5 Gehölzfreie Biotope der Sümpfe, Niedermoore und Ufer



NS Seggen-, Binsen-, Hochstaudensumpf § 15a



NR/vr Röhricht § 15a/ (§ 15a)

vg Großseggenried (§ 15a)

## 1.6 Offenbodenbiotope



DO/DS Kiesabbau mit Offenboden-  
bereichen und Steilwänden

## 1.7 Grünland



Grünland

GN seggen-, binsen-, hochstauden-  
reiche Naßwiese § 15a

GF/gf sonstiges artenreiches Feucht- und  
Naßgrünland / Feuchtgrünland

GM/ga mesophiles Grünland / Grünland mesophil

GI artenarmes Intensivgrünland

gh Hochstaudenflur

ag Wirtschaftsgrünland, intensiv

GA Grünland-Einsaat

(§ 15 a)

## 1.8 Acker und Gartenbau - Biotope



Acker

A Acker (incl. junger Brache)  
plus Zusatz :  
b = Brache  
g = Getreide (außer Mais)  
h = Hackfrüchte (Zuckerrüben,  
Kartoffeln u.a.)  
m = Mais  
r = Raps, Lein und sonstige  
Halmfrüchte



Obstbaum - Plantage



Obstgarten / Obstwiese

## 1.9 Ruderalfluren



Ruderalfluren

Ub halbruderale Brache  
ar Ruderalvegetation  
Brache (Acker / Grünland)

(§ 15a)

## 1.10 Geologisch geomorphologische Besonderheiten

bg glaziale und periglaziale Vollformen  
be fluviatile und marine Vollformen  
bk fluviatile und marine Hohlformen  
(Erosion, Abrasion)  
bq Quellen  
hx geowissenschaftlich-historische Objekte

## 1.11 Sonstige

ST

Steilhang

§ 15a

## 2. Nutzungen

### 2.1 Grünflächen



Grünflächen allgemein



Sportplatz



Bolzplatz



Spielplatz



Friedhof



Tennisplatz



Golfplatz



Strand



Hausgärten

### 2.2 Flächen für den Gemeinbedarf



Flächen für den Gemeinbedarf



öffentliche Verwaltungen



Schule



Kirche



Feuerwehr



Kindergarten



Jugend- und Freizeitstätte



Alten- und Pflegeheim



Haus des Kurgastes



Post

### 2.2 Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen



Elektrizität



Pumpstation

### 2.4 Hauptversorgungsleitung



Freileitung

## 2.5 Art der baulichen Nutzung



Wohnbauflächen



Einfamilien- und Doppelhäuser



Mehrfamilienhäuser



Gewerbe (Einzelhandel)



ehemalige landwirtschaftliche Hofstelle  
(landwirtschaftliche Nutzung aufgegeben)



landwirtschaftliche Hofstelle



Sonderbauflächen



Camping



Ferienhaussiedlung



Reitstall

## 2.6 Flächen für die Gewinnung von Bodenschätzen



Flächen für die Gewinnung von Bodenschätzen

### 3. Schutzgebiete/Schutzobjekte

#### 3.1 Vorrangige Flächen für den Naturschutz



Biotope potentiell nach §15a LNatSchG geschützt  
(Nachweis muß noch durch Biotopkartierung erfolgen)  
Kennzeichnung nur in den Bereichen aus der Biotoptypenkartierung 1994

#### 3.2 Sonstige Schutzgebiete/Schutzobjekte



Landschaftsschutzgebiet  
§ 18 LNatSchG



Naturdenkmal  
§ 19 LNatSchG



Das Gemeindegebiet liegt im Naturpark 'Holsteinische Schweiz'  
§ 29 a LNatSchG  
Umgrenzungssignatur nicht dargestellt



Gewässer- und Erholungsschutzstreifen  
§ 11 LNatSchG



Archäologisches Denkmal mit Nr. im Denkmalebuch  
§ 9 DSchG



Schützenswerte geologische und geomorphologische Form  
§ 1(2) Nr. 19 LNatSchG



Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege  
und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

### 4. Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge



überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen  
(L = Landesstraße, K = Kreisstraße, G = Gemeindestraße)



ruhender Verkehr

### 5. Sonstige Planzeichen



Gebäude



Böschung



Aussichtspunkt



Altablagerung









Rastplatz für Radfahrer und Spaziergänger




Rastplatz für Radfahrer und Spaziergänger mit Informationstafeln

## 5. Sonstige Planzeichen

-  Gebäude
-  Böschung
-  Aussichtspunkt
-  Altablagerung
-  Rastplatz für Radfahrer und Spaziergänger
-  Rastplatz für Radfahrer und Spaziergänger mit Informationstafeln

## 6. Bewertung Biotoptypen

-  Bewertung Biotoptypen entsprechend folgender Tabelle  
Hier: Wertstufe 2

**Tabelle: Biotoptypen - Wertstufen**

Stufe	Biotoptypwert	Beispiele für Biotoptypen (in optimaler Ausprägung) im Plangebiet
1	sehr hoch	Bachschlucht, Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer, Quellflur, Bruchwald, Seggen-, Binsen- und Hochstaudensumpf, Röhricht
2	hoch	mesophiler Buchenwald, mesophiler Eichen - Mischwald, naturnahes nährstoffreiches Kleingewässer, Erlen- und Eschenwald der Auen- und Quellbereiche, Steilhang im Binnenland, Redder, Großseggenned, artenreiches Feuchtgrünland, Hochstaudenflur, naturnaher Bach
3	mittel	naturnaher Graben, Erlenwälder entwässerter Standorte, ausgebaute Bäche, Ruderalvegetation, Moor- und Sumpfbüsch, mesophiles Grünland, halbruderale Brache, Kiesabbau mit Offenbodenbereichen und Steilwänden, Einzelbaum / Baumbestand, offene Wasserflächen größerer nährstoffreicher Stillgewässer,
4	gering	sonstiger Nadelforst, Laubwald- Jungbestand, naturfernes Stillgewässer, artenarmes Intensivgrünland, Grünland - Einsaat, ausgebauter Quellbereich
5	sehr gering	Nadelwald - Jungbestand, ausgebauter Bach, Acker, Grünland - Einsaat